

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 667

Dienstag, 27. März 2012

WIR DURCHLEUCHTEN DIE VERGANGENHEIT



Jomna und Leonora

Wir sind die Klasse 4A der KMS Koppstraße und sind heute in der Demokratiewerkstatt zu Gast. Wir machen eine Zeitung mit verschiedenen Themen. Sie lauten: „Regierung“, „Parlament und Gesetze“, „Verfassung“, „Republik“ und „Demokratie und Wahlen“. Wir hoffen, unsere Zeitung gefällt euch.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FERDINAND HANUSCH - DER GESETZGEBER

Der folgende Bericht handelt von Ferdinand Hanusch. Unsere Journalistin Fr. Veliu interviewt den Experten Herrn Dr. Sencan. Viel Spaß beim Lesen unseres Artikels.

Leonora: Warum wurde Ferdinand Hanusch ein so berühmter Politiker?

Hr. Dr. Sencan: Na ja, er hat bei vielen Sozialgesetzen mitgewirkt, die man heute für selbstverständlich hält, welche es aber 1920 noch nicht gab.

Leonora: Welche Sozialgesetzte waren das?

Hr. Dr. Sencan: Es gibt viele! Zum Beispiel die Arbeitslosenversicherung, die Regelung der Sonn- und Feiertagsruhe in gewerblichen Betrieben, das Arbeiterurlaubergesetz und die Abschaffung der Arbeitsbücher. Damit hat er erreicht, dass die Lebensumstände der ArbeiterInnen verbessert werden konnten.

Leonora: Von wem und wann genau wurden diese Gesetze gemacht?

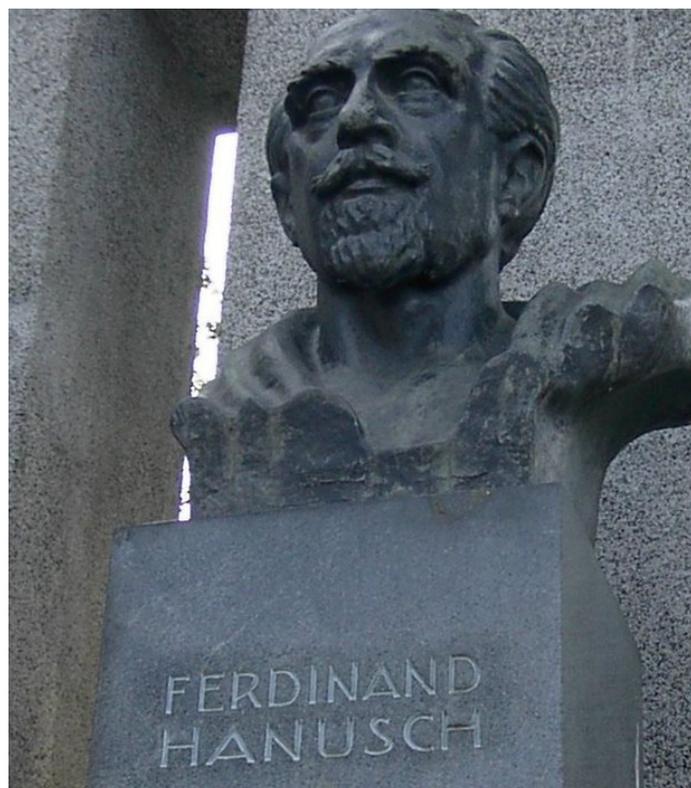
Hr. Dr. Sencan: Sie wurden von dem für soziale Verwaltung zuständigen Herrn Hanusch zwischen 1918 und 1920 vorbereitet und dann am 26. Februar 1920 im Parlament beschlossen und somit eingeführt.

Leonora: Danke für das Interview, es hat mich sehr gefreut über diese Thema zu diskutieren!

Hr. Dr. Sencan: Mich hat es auch gefreut. Auf Wiedersehen.



Ferdinand Hanusch war sehr wichtig für Österreich, weil er in der 1. Reublik die Sozialgesetze mitentwickelt hat.



Diese Statue von Ferdinand Hanusch steht neben dem Wiener Parlament.

Info, von uns für euch:
Im Parlament werden Gesetze gemacht, und zwar von gewählten VolksvertreterInnen. Es setzt sich aus zwei Kammern zusammen: Dem Nationalrat und dem Bundesrat. Der Nationalrat macht mit dem Bundesrat Gesetze für ganz Österreich. Der Bundesrat soll die Interessen und Anliegen der Bundesländer vertreten.



Alican (13), Rajan (14), Leonora (14), Verena (14)

„WIE ICH ÜBERLEBEN KONNTE“

Unser Reporterteam hat heute ein Interview mit Frau Gross geführt, die 1912 geboren wurde und heute 100 Jahre alt ist.

Frau Gross erzählte uns Folgendes:

„Ich habe nach der Schule den Beruf der Schneiderin erlernt und meinen eigenen Betrieb eröffnet. Damals ließen sich noch sehr viele Leute ihre Kleidung maßschneidern, und mein Betrieb lief recht gut. Im Jahr 1938 spürte man die große Arbeitslosigkeit, und auch bei uns gingen die Aufträge zurück. Hitler gab uns Juden die Schuld an der Arbeitslosigkeit. Plötzlich spürte man aus der Bevölkerung eine Ablehnung gegen uns Juden, die von den Medien erzeugt wurde. Ich verlor viele Kunden, die sich plötzlich von uns keine Kleidung mehr machen ließen. Hitler versprach dem Volk auch Arbeit, doch das war in Wirklichkeit nur eine Vorbereitung auf den Krieg. Er hat sein Volk nur angelogen und betrogen, aber viele haben ihm geglaubt. 1938 hieß Österreich dann Ostmark und gehörte zu Deutschland. Hitler war der Herrscher, der über alles bestimmte, er hatte die ganze Macht in seiner Hand. Hitler war z. B. gegen Roma und Sinti, Juden und Homosexuelle. Er hielt blondhaarige und blauäugige Menschen als ideale Menschen. Hitler hatte viele Anhänger, die immer hinter ihm standen. Er hat sein Volk sehr unter Druck gesetzt. Die Anhänger von Hitler haben gedacht, dass sich ihre wirtschaftliche Lage verbessert, wenn sie sich Hitler anschließen, viele haben plötzlich eine wichtige Rolle gespielt und sich mitreißen lassen. Der zweite Weltkrieg begann 1939, ab da wurde es für

uns Juden sehr schlimm. Eines Tages bekamen wir einen Brief, dass wir „umgesiedelt“ werden. Wir durften nur einen Koffer mitnehmen. In der Früh kam ein Lastwagen, und wir wurden abgeholt. Wir kamen in ein Arbeitslager. Ich hatte das riesige Glück, dass mir mein Beruf einen Platz in einer Uniformschneiderei gebracht hat. Nur so konnte ich diese Zeit überleben. Ich habe aber furchtbare Dinge gesehen, die ich nie vergessen werde.“

Diese Geschichte haben wir zwar erfunden, hätte sich aber so zutragen können. Wir haben aus dieser Zeit gelernt,.....dass wir nicht gedankenlos auf das hören, was PolitikerInnen oder andere sagen.

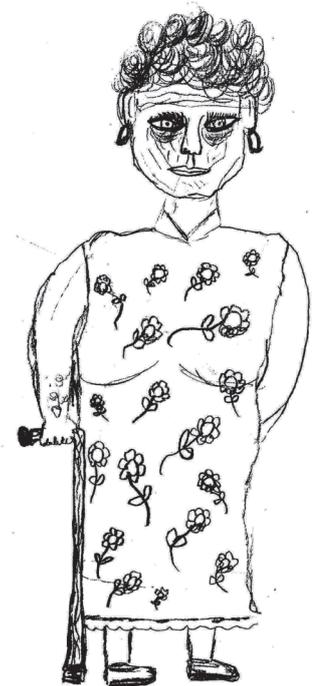
...dass wir heute unsere Meinung offen sagen können, damals bedeutete dies Verfolgung bis hin zum Todesurteil.

...dass wir unsere Informationen

aus verschiedenen Medien holen sollen und nicht bedenkenlos alles glauben sollen, was in den Medien steht.

...dass wir tolerant sein sollen.

...dass wir uns gut informieren sollen, um uns dann eine eigene Meinung bilden zu können.



Frau Gross hat überlebt.

Info, von uns für euch: Regierung: Der Bundeskanzler und BundesministerInnen gehören zur Bundesregierung. Sie dürfen nur das tun, was gesetzlich vorgeschrieben ist.



Blerian (14), Jomna (14), Emre (13)

DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

Seit 1918 haben Frauen in Österreich das Wahlrecht und 1919 gingen sie dann zum ersten Mal wählen. Heute haben alle österreichischen StaatsbürgerInnen das allgemeine, freie und gleiche Wahlrecht.



Wir machen einen Sprung ins Jahr 1919. Damals durften die Frauen zum ersten Mal wählen.



Zurück in der Gegenwart...

Info, von uns für euch:
Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt Herrschaft des Volkes. Die Bürger und Bürgerinnen bestimmen durch Wahlen, wie das Land regiert werden soll.



Albnora (15), Canberk (15), Kacper (14), Rahime (15).

MENSCH, DU HAST RECHTE!

Jeder Mensch hat Menschenrechte, das steht in Österreich in der Verfassung. Wir stellen ihnen 4 von 30 Menschenrechten vor und erklären, wann die Menschenrechte entstanden sind.

Die Menschenrechte stehen in Österreich in der Verfassung. Die UNO hat diese Menschenrechte ausgearbeitet. Österreich ist 1955 der UNO beigetreten.

DIE GESCHICHTE DER MENSCHENRECHTE

- Den Anfang machte Frankreich im Jahre 1789. Sie entwickelten die französische Menschen- und Bürgerrechte.
- Im Jahr 1948 wurde von der UNO die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verkündet.
- Seit 2006 wird von der UN-Menschenrechtskommission ihre Einhaltung überwacht.

Die Verfassung und die Gesetze sind für alle Menschen gemacht. Persönlichkeitsrechte, Freiheitsrechte, justizielle und soziale Menschenrechte sind einige Rechte, die in unserer Verfassung stehen.



Die Österreichische Verfassung.

Keine Folter oder grausame, unmenschliche Behandlung oder Strafe!
Keine Sklaverei oder Leibeigenschaft!

Meinungsfreiheit, jeder hat das Recht auf Freiheit, Sicherheit und auf Leben! Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit!

Info, von uns für euch:
Die Verfassung ist für den Staat so etwas Ähnliches wie der Plan eines Hauses, die Hauptgesetze des Staates. Die Verfassung zu ändern ist nicht so einfach, denn man braucht zwei Drittel der Stimmen im Parlament dafür.

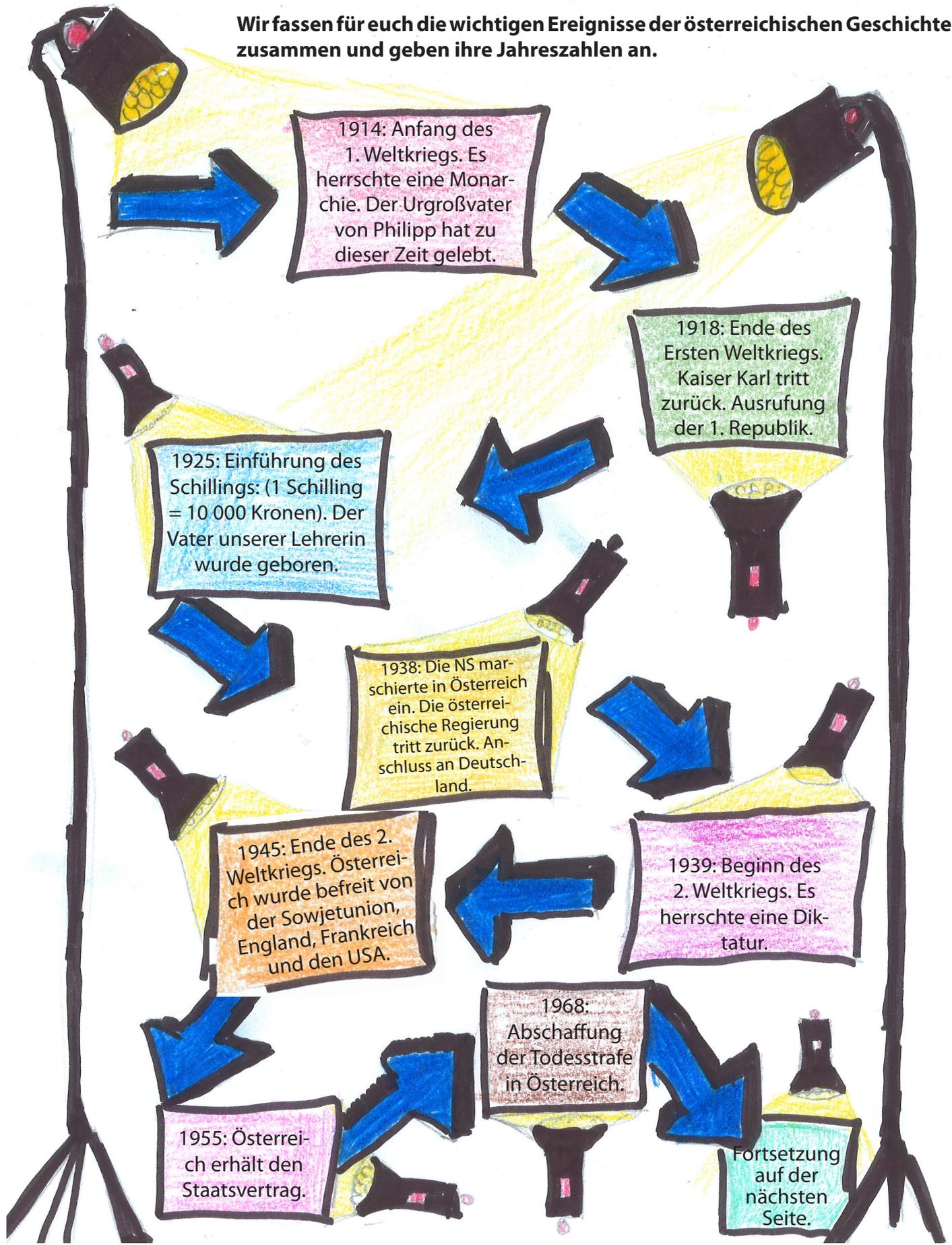


Cansu (15), Andreea (15), Philipp (15), Thomas (14)

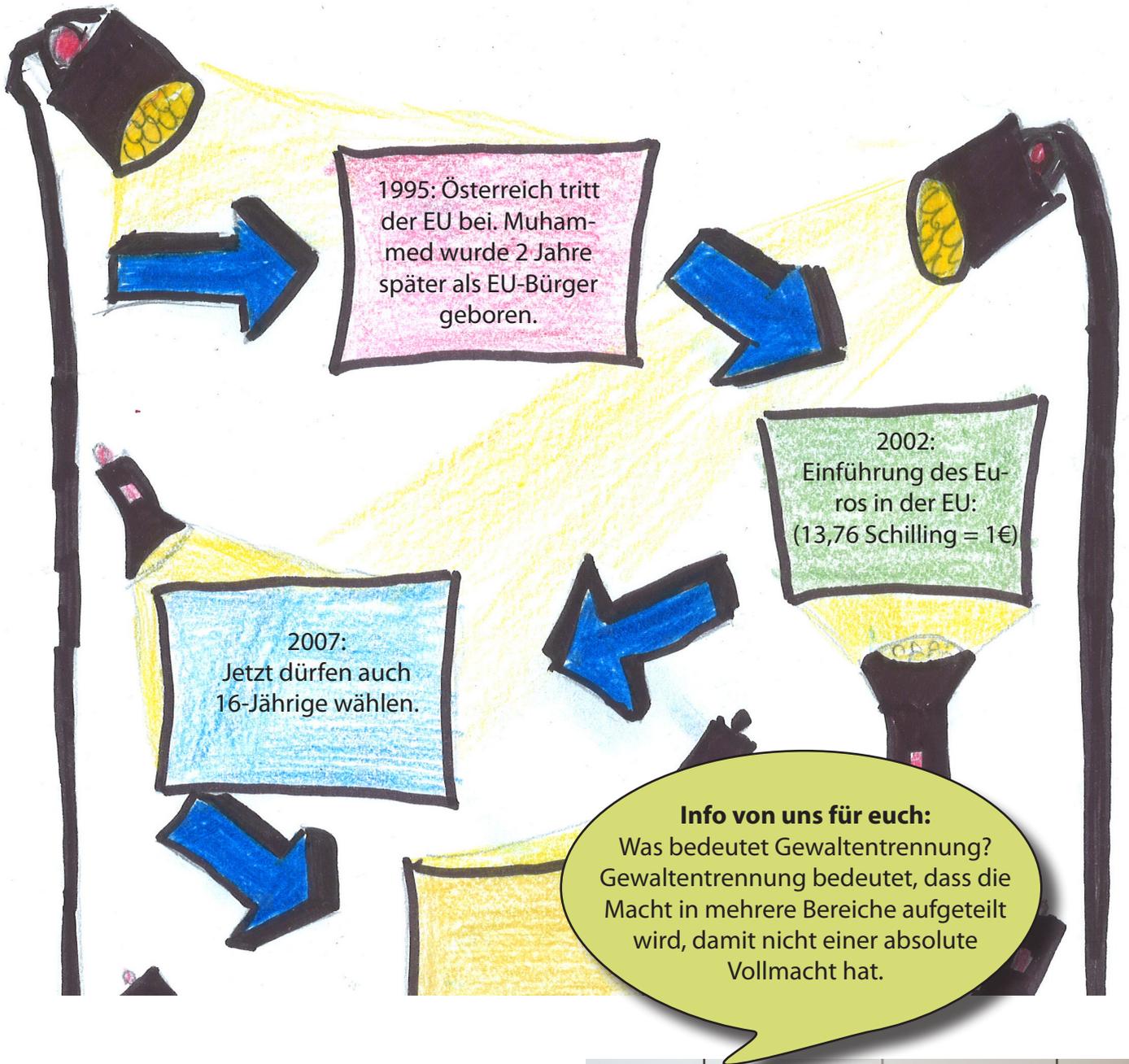
Wir sind alle gleich!

BELEUCHTUNG DER GESCHICHTE ÖSTERREICHS

Wir fassen für euch die wichtigen Ereignisse der österreichischen Geschichte zusammen und geben ihre Jahreszahlen an.



HIER DIE FORTSETZUNG



Die Gruppe bei der Präsentation ihrer Recherchen.



Art (13), Muhammed (15), Matthias (14)

WER IST DR. KARL RENNER?

Dr. Karl Renner war in der ersten Republik und in der zweiten Republik ein wichtiger Mann. In unserem Artikel können sie mehr über Karl Renner erfahren.

Karl Renner wurde am 14. Dezember 1870 in Untertannowitz geboren und starb am 31. Dezember 1950 in Wien. Er war ein österreichischer sozialdemokratischer Politiker und Jurist. 1918 wurde er zum Staatskanzler gewählt. Von 1931 bis 1933 übte er als Mitglied der stärksten Parlamentsfraktion die Funktion des Präsidenten des Nationalrates aus. 1945 stellte sich Karl Renner den Sowjetischen Besatzungstruppen für die Bildung einer österreichischen Regierung zur Verfügung. Es gelang ihm, Vorbehalte der westlichen Alliierten (USA, Großbritannien, Frankreich), aber auch der westlichen Bundesländer gegen die unter seiner Leitung gebildete Provisorische Regierung zu zerstreuen. Nach den Wahlen vom November 1945 wählte ihn die Bundesversammlung (Nationalrat und Bundesrat) im Dezember 1945 zum ersten Bundespräsidenten der Zweiten Republik.



Dr. Karl Renner: Staatskanzler, Nationalratspräsident und Bundespräsident.

Info, von uns für euch:

In der Republik wählen alle BürgerInnen ihre VertreterInnen im Parlament und einen Bundespräsidenten. Sie sind aber nur für eine bestimmte Zeit gewählt. Österreich ist 1918 zur 1. Republik geworden. Seit 1945 leben wir in der 2. Republik.



Das Symbol der Republik Österreich: der Bundesadler.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, KMS Koppstraße, Koppstraße 110, 1160 Wien



Bujamin(14), Güven (13), Patryk (16)